

Daniela Langer

Wie man wird, was man schreibt

Sprache, Subjekt und Autobiographie bei
Nietzsche und Barthes

Wilhelm Fink Verlag

INHALT

VORWORT	9
NIETZSCHE, BARTHES, DER TOD DES SUBJEKTS UND DIE AUTOBIOGRAPHIE	11
1. Zur Entwicklung der Autobiographieforschung	11
2. Die Krise des Subjekts als Krise der Sprache	21
3. Vorgehensweise und methodische Prämissen	31
SPRACHREFLEXIONEN, SCHREIBPRAXIS UND SUBJEKTKRITIK BEI FRIEDRICH NIETZSCHE	39
1. Nietzsche, Leser und Philologen: Zur Klärung methodischer Fragen	39
2. Nervenreize und ihre Folgen: Nietzsches Sprachreflexionen	50
2.1. Frühe Sprachbetrachtungen	50
2.2. Sprachreflexionen seit <i>Ueber Wahrheit und Lüge im aussermoralischen Sinne</i>	54
3. Der Mensch als »Dichter«: Nietzsches Schreibpraxis	65
4. »das Subjekt als Vielheit«: Pluralität und Perspektivismus	78
ECCE HOMO: WIE MAN SCHREIBT, WIE MAN WIRD, WAS MAN IST	91
1. Frühe autobiographische Entwürfe	91
2. <i>Ecce homo</i> : Zeugnis des Wahnsinns?	96
3. »zu sagen, wer ich bin«: Apotheose des Ichs	101
3.1. Genese des Ichs: Vom Zufall zur Notwendigkeit	102
3.2. Amor fati: Autonomie als Bejahung der Heteronomie	110
3.3. Das Ich als Autor: Die Einheit der Person als Einheit des Werks	114
3.4. Apotheose: Selbstvergöttlichung in literarischer Inszenierung	120

4. »ich bin der und der«: Aufhebung des Ichs	131
4.1. Pronomengebrauch: Die Exemplarität des Ichs als ›man‹	134
4.2. Sprachlosigkeit: Die Unbenennbarkeit der Einzigartigkeit	141
4.3. Rollenspiele: Ein Netz zwischen Entsprechungen und Differenzen	146
5. Subjektbegriff und Selbstinszenierung in <i>Ecce homo</i>	168
 SPRACHREFLEXIONEN, SCHREIBPRAXIS UND SUBJEKTKRITIK BEI ROLAND BARTHES	
1. Barthes' Nietzsche-Rezeption	177
2. Barthes, sein Werk, sein Handwerk: Zur Klärung methodischer Fragen	182
3. »Tout est langage«: Die Allgegenwart der Sprache und der prekäre Status des ›Realen‹	188
4. Sprache als Instrument der Gewalt: Barthes' Sprachkritik	194
5. <i>Écriture</i> und <i>texte</i> I: Begriffsbestimmungen	200
6. <i>Écriture</i> und <i>texte</i> II: Barthes' Schreibpraxis	220
7. »un sujet pluriel«: Die Auflösung des Subjekts im Text	246
 ROLAND BARTHES PAR ROLAND BARTHES: ÜBER MICH SELBST?	
1. »Voici, pour commencer, quelques images«: Das Portal der Bilder	261
2. »par un personnage de roman«: Das Spiel des Textes	268
2.1. Der Umgang mit dem Imaginären	269
2.2. Der Pronomengebrauch und die Masken des Subjekts	277
2.3. Das fragmentarische Schreiben und die Performanz des Textes als <i>écriture</i>	287
2.4. Die Performanz des Schreibens im Körper der Schrift	292
2.5. Gegenbewegungen: Fragezeichen und Assertionen	294
3. <i>Roland Barthes par Roland Barthes</i> : Wer ist wer und wo ist der Autor?	299
4. Ausblick: Zur Frage nach der Rückkehr zum Subjekt beim späten Barthes	304

SPRACHE, SUBJEKT UND AUTOBIOGRAPHIE BEI NIETZSCHE UND BARTHES: VERGLEICH UND RESÜMEE	311
1. Sprachkritik: Mittelbarkeit, Herdenhaftigkeit, Gewalt	312
2. Schreibverfahren: Medialität, Performanz, Beweglichkeit	315
3. Subjektkritik: Der ›Tod des Subjekts‹ in Sprachlichkeit, Pluralität, Körperlichkeit	319
4. Subjektivität und Autorschaft: <i>Ecce homo</i> und <i>Roland Barthes</i> <i>par Roland Barthes</i>	323
SIGLENVERZEICHNIS	333
1. Zu Friedrich Nietzsche	333
2. Zu Roland Barthes	334
LITERATURVERZEICHNIS	337
1. Zu Friedrich Nietzsche	337
2. Zu Roland Barthes	343
3. Allgemeines	347